

Siebenrock ... for your BMW

Von der persönlichen Passion eines Studenten zur weltweiten Premiummarke für BMW Zweiventil-Boxer – eine Erfolgsgeschichte

Der klassische Boxer von BMW ist eine Legende, die Szene lebendiger denn je. Obwohl die letzten Modelle des charakterstarken Zweiventilers bereits 1996 vom Band liefen, trifft man die allermeisten davon auch heute noch nicht im Museum, sondern immer noch auf den Straßen dieser Welt. Dass dies so sein kann, haben BMW-Fans der Leidenschaft weniger Enthusiasten zu verdanken. Einer davon ist Jochen Siebenrock, der wie kaum ein Zweiter für Know-how, Qualität und kreative Lösungen rund um den Zweiventil-Boxer steht.

Verbesserte Neuauflagen gesuchter Zubehörteile bietet der BMW-Spezialist ebenso wie innovative Eigenentwicklungen, beispielsweise die beliebten Krauser-Koffer, den runden Ventildeckel in unterschiedlichen Varianten und natürlich die inzwischen legendären „Siebenrock-Kits“ zur Leistungssteigerung. BMW-Fans aus über 80 Ländern vertrauen auf den Ideenreichtum des engagierten Entwicklers, der mit viel Elan, Herzblut und einem kleinen, aber feinen Team aus Gleichgesinnten jeden Tag aufs Neue dazu beiträgt, dass die Tradition weiterlebt.

Die Erfolgsgeschichte beginnt Anfang der 80er Jahre in der kleinen Stuttgarter Garage, in der Architekturstudent Jochen Siebenrock und seine Freunde an ihren Motorrädern schrauben. Das Geld ist knapp, die BMW-Begeisterung groß, das Dilemma perfekt. Denn es gibt weit und breit keine Möglichkeit, gebrauchte BMW-Ersatzteile zu kaufen. Also fängt Jochen Siebenrock kurzerhand an, selbst damit zu handeln. Weil nicht nur er und seine Freunde ständig Teile brauchen, wird die Garage vom Geheimtipp schnell zum Anlaufpunkt für BMW-Freunde in der Region Stuttgart und weit darüber hinaus. Überwältigt von der riesigen Nachfrage, meldet der Student seinen BMW-Teile-Handel am 21. Dezember 1984 als Gewerbe an und legt damit den Grundstein für die heutige Weltmarke Siebenrock.

A wie Architektur oder B wie BMW?

1987 schließt Jochen Siebenrock sein Studium ab und arbeitet hauptberuflich als Architekt. Abends und am Wochenende geht es in die BMW-Garage, die bereits ein Jahr später aus allen Nähten platzt. Eine kleine Fabrikhalle in der Nachbarschaft bietet mehr Lagerfläche und die Möglichkeit, einen ersten Verkaufsraum einzurichten.

Der Bedarf ist riesig, das Geschäft brummt und 1991 steht Jochen Siebenrock dann vor der vielleicht schwersten Entscheidung in seinem noch jungen Berufsleben. A wie Architektur oder B wie BMW? Soll er sich auf seine Karriere als Architekt konzentrieren oder ab sofort hauptberuflich mit BMW-Teilen, Motorrädern und Zubehör handeln? Denn für einen Nebenerwerb ist sein Geschäft mittlerweile viel zu groß. Wie er sich entschieden

hat, wissen wir alle – und bereut hat er diesen Schritt keine Minute. Den Kopf voller Ideen, hat Jochen Siebenrock nämlich eine Mission: Er möchte eigene Produkte entwickeln, bekannte Schwachstellen der originalen BMW-Teile verbessern und so für mehr Fahrfreude sorgen.

Der BMW-Spezialist erinnert sich: „Durch eigene Erfahrung und das Feedback meiner Kunden wusste ich genau, was es wo zu verbessern galt. Konstruieren und Dinge neu zu denken, war als Architekt mein Tagesgeschäft. Und nun hatte ich endlich die Zeit, beides zu verbinden und meine Produktideen für 2V-Boxer in die Tat umzusetzen.“

Original Siebenrock-Produkte als Grundpfeiler des Erfolgs

Das Ergebnis lässt nicht lange auf sich warten. Bereits 1992 erblickt das erste eigene Siebenrock-Produkt das Licht der Welt: der beliebte runde Ventildeckel für den 2V-Boxer, damals schon nach der Maxime „optisch unverändert, technisch verbessert“. Die von Siebenrock erdachte Verbesserung erleichtert die Montage und wird später von BMW sogar in die Serie übernommen.

Als der beliebte Krauser-Koffer sehr zum Unmut vieler BMW-Fahrer nicht mehr erhältlich ist, lässt ihn Siebenrock in eigener Regie herstellen – völlig neu konstruiert und viel stabiler als das Original, aber durch die Verwendung des ursprünglichen Deckels auf den ersten Blick kaum vom Serienteil zu unterscheiden. Die Fans sind begeistert und das Sortiment eigener Siebenrock-Produkte wächst kontinuierlich. 1993 gibt es bereits edle Satteltaschen aus Leder sowie komplette Gepäcksysteme für die /5-, /6- und /7-Modelle sowie die Einarmschwinger-Boxer.

Angespornt durch den Erfolg seiner verbesserten Neuauflagen gesuchter BMW-Zubehörteile präsentiert Jochen Siebenrock 1997 mit dem Power Kit die erste komplette Eigenentwicklung: den inzwischen fast legendären 1000-Kubik-Umbausatz für alle R 80-Modelle. Weitere Leistungssteigerungssätze folgen, bevor die Entwicklung 2004 ihren Höhepunkt findet: Mit dem bärenstarken Siebenrock Big Bore Kit erreicht der 2V-Boxer nie dagewesene 1070 Kubik Hubraum – bis heute unerreicht. Der Rest ist, wie man so schön sagt, Geschichte.

Beste Qualität, exklusiv bis ins Detail

Was Siebenrock auch anpackt, wird zum Erfolg. Aus gutem Grund, denn von Anfang an wird jedes einzelne der mittlerweile rund 350 verschiedenen original Siebenrock-Teile kompromisslos auf höchste Qualität optimiert. Das spricht sich schnell herum und schon bald machen originale, unveränderte BMW-Ersatzteile nur noch einen kleinen Teil der Nachfrage aus. Die Kunden freuen sich über mehr Leistung, bessere Bremsen, stabile Gepäcksysteme und alles andere, was einen Zweiventil-Boxer technisch verbessert, optisch verschönert oder einfach für mehr Fahrspaß sorgt.

Seit über 10 Jahren erfüllt Siebenrock außerdem einen besonderen Herzenswunsch vieler Kunden: Der BMW-Spezialist baut nun auch komplette Motorräder nach Kundenwunsch auf – natürlich mit der bewährten Siebenrock-Technik. Die schlicht „GS2“ genannten Siebenrock-2V-Boxer begeistern die Fachwelt und erfreuen sich großer Beliebtheit bei BMW-Fans, die das Besondere suchen.

Ob Ersatzteil, Umbau oder komplett neues Motorrad: BMW-Freunde aus aller Herren Ländern pilgern bis heute nach Wendlingen, wo Siebenrock 2001 eine neue Heimat fand, nachdem das Stuttgarter Gelände endgültig zu klein geworden war. Die Stärke von Siebenrock liegt nach wie vor in der Leidenschaft derjenigen, die das Unternehmen gegründet haben und derjenigen, die jeden Tag dort arbeiten.

So entsteht ein Original Siebenrock-Produkt

Nach all den Jahren hat Jochen Siebenrock nichts von seiner BMW-Leidenschaft verloren. Als Entwickler leitet er den Entstehungsprozess jedes Siebenrock-Produkts von der Idee bis zur Marktreife. Er hat sich vor Jahren bewusst gegen eine eigene Produktion entschieden, um für jedes einzelne Teil mit den besten Experten der jeweiligen Branchen zusammenarbeiten zu können. „Bei der Vielfalt der zu verarbeitenden Materialien und den vielen unterschiedlichen Fertigungstechniken könnte ein einzelnes Unternehmen die Top-Qualität gar nicht liefern, die wir erwarten. Jeder unserer Lieferanten hat andere Stärken, die wir konsequent nutzen, um unseren Kunden jederzeit die beste Qualität zu bieten“, erklärt Siebenrock.

Viele der von Siebenrock entwickelten Produkte finden sich mittlerweile auch im Sortiment anderer BMW-Spezialisten wieder. Für den Entwickler keine Konkurrenz, sondern eine Bestätigung seiner Arbeit, denn die Wettbewerber beziehen die Produkte direkt bei Siebenrock. Und so kommen deren Endkunden in den Genuss, perfekt passende originale Siebenrock-Produkte verbauen zu können – oft sogar, ohne dass sie es wissen.